



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Grundlage der waldeckischen Landes- und Regentengeschichte

Varnhagen, Johann Adolph Theodor Ludwig

Göttingen, 1853

Friederich,

urn:nbn:de:hbz:466:1-9186

nachmaliger König, sie geliebt habe, und vielleicht gesonnen gewesen sei, sich mit ihr zu vermählen; wenigstens übersandte er nach ihrem Tode den Ihrigen ein Schreiben und fünfzehn Geschenke nebst seinem Bildniß. Mit Erlöschung dieser ältern Wiltungischen Linie hat sich das Schreiben verloren, das Gemälde aber ist noch um 1650 in dem Schlosse Waldeck vorhanden gewesen. Ihr Leichnam wurde zu Brüssel in dem Franciscanerkloster beerdigt*).

Friederich,

geboren 1534 den 15. August, studierte seit 1547 auf der Universität Marburg**), und bekam 1549 am 30. Mai zu Köln, wo er Domherr wurde, die erste Tonsur***). Am 5. Febr. 1555 stellte er in Person Procuratoren seiner Angelegenheiten bei der Kathedralekirche zu Straßburg vor dem Notarius Sebastian Metzger und Zeugen †); worauf er auch zu Straßburg Domherr geworden sein wird. — Im Jahr 1557 begab er sich in den Krieg des Königs Philipp's II. von Spanien wider den König Heinrich II. von Frankreich, zog Sonnabends den 19. Junius von Waldeck aus ††) und kam den 27. desselben auf dem Musterplatze bei Herzigensrode (Herzogtrade) im Herzogthum Limburg an. Hier lag das Heer bis den 20. Julius, und rückte am 7. August in das Lager von Saint Quentin, unter Anführung des Herzogs Emanuel Philibert's von Savoyen. Auf Laurentiustag, den 10. August, Nachmittags, ohngefähr um 1 Uhr, kam es zwischen Saint Quentin und la Fere in der Picardie zu einer Schlacht, in welcher Graf Friederich Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr auf der linken Seite durch den Rücken geschossen wurde, daß er sogleich auf der Wahlstatt todt

*) Prasser in vita hujus Margaretae.

**) Mich. Conr. Curtius in Progammate ad diem XIV. Aug. 1776. (Marburgi, 4.) p. 6.

***) Originaldocument im Archiv zu Arolsen.

†) Aus dem auf Pergamen geschriebenen Original des Procuratorii im Archiv. — Auch soll dieser Graf Friederich Domherr zu Speyer gewesen sein.

††) Er hatte bei sich: Philipp von Nehn, Johann von Neß, 7 Diener, einen Küchenschreiber, einen Stalljungen; sechs gesattelte Pferde und eine Karre mit einem Pferde.

blieb. Darauf wurde sein Leichnam Donnerstags den 12. August nach Cambrai (Festung Kameryk an der Schelde) gebracht und daselbst in dem Dom zur Erde bestattet. Seine Begleitung zog am 17. Oct. aus Saint Quentin weg, und langte den 3. Nov. zu Waldeck an*). In dieser Schlacht fielen auch Herzog Johannes von Braunschweig-Grubenhagen, Enkel der Herzogin Elisabeth, geborenen Gräfin zu Waldeck, und Philipp, der letzte Graf zu Spiegelberg und Pyrmont, der das vorige Schloß zu Pyrmont 1554 zu bauen angefangen, aber nicht hatte vollführen können.

Anastasia,

geboren 1536 am 8. Januar. Nachdem des Landgrafen Philipp's Prinzessin Tochter Elisabeth zu Cassel 1560 den 8. Julius mit dem Pfalzgrafen bei Rhein, Kurfürsten Ludwig, vermählt worden war, reiste die Gräfin Anastasia als Ehrendame oder Gesellschafterin mit derselben nach der Kurfürstlichen Residenz Heidelberg; wurde aber von Fieber und Schwindsucht ergriffen, und starb 1561 auf Pfingstsonntag, den 25. Mai, zu Heidelberg, wo sie auch beerdigt wurde**).

Esther,

geboren zu Altenwildungen 1537 den 28. Junius. Ihre Mutter starb in diesem ersten Kindbette den 5. Julius desselben Jahres***). Dieses ist alles, was sich bisher ihretwegen gefunden hat. Sie wird in zarter Kindheit gestorben sein.

Grafen Philipp's IV. Kinder aus seiner dritten Ehe waren zwei Töchter:

Elisabeth,

geboren 1555. Diese konnte nicht reden und nicht gehen, sondern man mußte ihr Speise und Trank geben †). In diesem erbärmli-

*) Aus dem im Archiv aufbewahrten Rechnungs-Tagebuche für den Grafen Friederich, Mst. in 4.

**) Prasser in Mst. Er macht aus Einer Anastasia zwei. Den Todestag hat auch Jonae Trygophori Diarium mst.

***) Jonae Trygophori Diarium mst.

†) Sie wird deswegen exos, „ohne die nöthigen Leibesglieder,“ genannt.